

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16,50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 22

Landeck, den 31. Mai 1958

13. Jahrgang

Wieder Schloßspiele .. ?

Wenn man auch dem Oberinntaler nachsagt, daß er schwer zugänglich und verschlossen sei, so hat er doch ein tiefes und musisches Innenleben. Er schätzt in der Härte seines Alltags das Schöne und Erhebende und ist dankbar für eine gelöste Stunde der Kunst. Seine Begabung in kulturellen Dingen ist erstaunlich, was die große Zahl berühmter Namen aus dem Oberinntal beweist.

Daß die Kunst des Theaterspiels besonders in Landeck lebendig ist, zeigt die Gegenwart. Auch das Musikleben ist sehr rege. Es gibt kaum eine zweite Kleinstadt dieser Größe, in der zwei Musikkapellen, zwei Bühnen, ein Gesangsverein und ein Orchester so aktiv sind wie in Landeck, abgesehen von weiteren Gruppen, die gelegentlich Theater spielen und musizieren.

Das große, auffallende Ziel in Landeck wäre es nun, alle diese künstlerischen Kräfte zu einer gemeinsamen Anstrengung zusammenzufassen. Was aber Liebhaber der Künste vermögen, sollte nicht bloß den Einheimischen, sondern auch den Fremden gezeigt werden. Der Gedanke, Sommerspiele zu veranstalten, ist daher einleuchtend. Diesen Gedanken griff die Schloßspielgemeinde bereits 1957 auf, als sie mit einem Freilichtspiel im Schloßhof begann. Der Erfolg dieser Spiele hat vor allem bewiesen, welch prächtige Akustik und räumliche Geschlossenheit, welch eigenartige Stimmung der sonst bei Tag nüchterne Schloßhof gerade in der nächtlichen Beleuchtung bietet, sodaß der Zuschauer sich mitten in dem Zauber der Lichter und Menschen fühlt, die in diesem Gemäuer spielen.

Man fragte sich auch vor einem Jahr, ob es überhaupt einen Sinn habe, mitten im Sommer bei einer oft unsicheren Witterung und mit ferial eingestellten Menschen ein so großes Wagnis zu unternehmen, Sonntag für Sonntag für Sonntag Theater zu spielen. Es waren große Hindernisse zu überwinden, und die Skepsis regte sich allenthalben. Insbesondere bereitete die Finanzierung schwere Sorgen. Dank der Hilfe der Tiroler Landesregierung (Kulturabteilung, die auch heuer wieder eine Subvention geben wird) und der Ausfallhaftung der Stadtgemeinde konnte die Gebarung so sein, daß die Ausfallhaftung nicht in Anspruch genommen werden mußte. Die Bühne, die Baumeister Ing. Goidinger aus privaten Mitteln in dankenswerter Weise erstellte, hatte noch trotz der vorzüglichen Eignung den Charakter eines Notbehelfs. Ebenso bildete das alte, morsche Mauerwerk wohl einen malerischen, aber keinen idealen Rahmen im Süden und Osten des Hofes - und muß ausgebessert werden.

Am schwierigsten war und ist noch heute die Eingangsfrage. Da die Bühne wegen des etwas ansteigenden Schloßhofes, in dem die Zuschauer sitzen, in den Winkel des

Schloßtores verlegt werden muß, gelangt der Zuschauer nur durch einen Gang unter dem Bühnenboden in den Hof. Auch vor dem Schloß sollte der Auffahrtsweg und der Platz renoviert werden.

Trotz des kleinen Anfanges mit all seinen Hindernissen waren die Schloßspiele 1957 ein in vielen Tageszeitungen Österreichs und Deutschlands besprochener Erfolg, der dazu verpflichtet, derartige Spiele auf dem Schloß Landeck fortzusetzen. Die baulichen Mängel des Hofes sollen beseitigt werden, wozu auch das Bundesdenkmalamt seine Hilfe zugesagt hat. Die Stadt plante schon längst die Umgestaltung des Platzes vor dem Schloß und wird sie in nächster Zeit durchführen.

Bei einer vor kurzem abgehaltenen Versammlung der Schloßspielgemeinde wurden nun unter anderem auch die neuen Spielpläne für den Sommer 1958 aufgestellt. Zu diesem Zwecke waren außer Vertretern der Stadt auch die leitenden Männer der Musikkapelle, des Gesangsvereins und des Orchesters anwesend. Grundsätzlich sollen heuer neben dem Schauspiel auch musikalische Veranstaltungen stattfinden. Die Schloßspiele werden die große Schau aller künstlerischen Kräfte Landecks in einem Sommer sein. Hauptsächlich soll die einheimische Leistung gezeigt werden. Es sind vier Konzerte vorgesehen. Die Dauer der Spiele ist von Ende Juli bis Anfang September. Spieltage sind die Sonn- und Feiertage und die davor liegenden Abende. Bei den musikalischen Darbietungen werden die Musikkapelle, der Gesangsverein und das Orchester unter dem Dirigenten Hans Parth mitwirken.

Bei den Schauspielaufführungen wird das Lustspiel von Kleist „Der zerbrochene Krug“ durch Dr. Hermann Kuprian inszeniert werden. Dieses einaktige Stück wurde gewählt, weil es sich voraussichtlich bildmäßig gut in das alte Gemäuer einfügt und die Spieler der Heimatbühne und des Schauspielstudios der Volkshochschule vor die Aufgabe stellt, sich in einem hochdeutschen Stück zu bewähren. Denn die Aufgabe der Volksbühnen ist es nicht, nur Mundartstücke oder minderwertige, als „Laienspiele“ bezeichnete Stücke zu spielen. Die Mode, nur Mundartstücke durch Volksbühnen spielen zu lassen, besteht erst seit dem inzwischen schon längst überholten Naturalismus. Mit welcher Kraft blühte das schriftdeutsche Stück im Volk doch in der Zeit des Barock! Dafür gibt ein in Alexandrinern, einem alten Versmaß, geschriebenes Marienspiel aus Landeck selbst das beste Zeugnis!

Das zweite Stück will das Schauspielstudio der Volkshochschule allein stellen. Nach langen Beratungen wurde die lyrische Tragödie „Der Tod des Orpheus“ zur Aufführung gewählt und wird bereits vorbereitet. Die In-

szenierung dieses Stückes hat der junge, als Schauspieler in dem Priestley-Stück „Die Zeit und Conways“ bekanntgewordene Hochschüler Hermann Grießer in Händen.

Damit sind zwei Werke vorgesehen, die in ihrem Wesen zwar grundverschieden sind, aber trotzdem durch die Atmosphäre des Schloßhofes zu einer Einheit werden können.

Es bleibt den Spielern und Veranstaltern nur zu hoffen, daß das Wetter günstig ist und der Fremdenstrom nicht abreißt, damit alles zusammenwirkt zu einem festlichen Sommer.

Hohe Auszeichnung für Bez.-Fw.-Insp. Anton Kofler, Prutz

Anläßlich einer eindrucksvollen Feierstunde, die in Prutz am Pfingstmontag im Gasthof Post stattgefunden hat und an der auch Bürgermeister Wille, Prutz, Gendarmerie-Bezirkskommandant Wilhelm, Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser, Fw.-Abschnitt-Insp. BR. Regensburger sowie über 130 Fw.-Kommandanten und Fw.-Männer aus dem ganzen Bezirk, weiters die Musikkapelle Prutz und die Schützenkompanie Prutz-Pontlatz teilnahmen, überreichte Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler im Auftrage des Landeshauptmannes dem langjährigen Feuerwehrinspektor des Bezirkes Anton Kofler die ihm vom Bundespräsidenten verliehene Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. Erstmals in Tirol erhielt damit ein wirklich verdienstvoller Feuerwehrpionier diese hohe staatliche Auszeichnung.

Bereits der äußerliche Auftakt zu dieser Ehrung ließ den festlichen Charakter dieses Tages für den Ausgezeichneten erkennen. Mit klingendem Spiel und einer Ehrensalve der Schützenkompanie wurde er vom Bezirkshauptmann, den Ehrengästen und der Feuerwehr vor seinem Hause in Empfang genommen und zum Gasthof Post geleitet, wo ihm im überfüllten Saale zwei Mädchen mit einem sinnvollen Gedicht Blumen und Geschenkkörbe überreichten.

Bezirkshauptmann ORR. Dr. Koler stellte in seiner Rede anläßlich des Festaktes das Wirken von Bez.-Fw.-Inspektor Anton Kofler als Beispiel hin, der von Jugend auf bis in das hohe Alter sich nur dem Dienste am Nächsten und der Allgemeinheit gewidmet habe und jetzt noch aktiv tätig sei. Anton Kofler, den die Obergerichtler nur mehr ihren „Feuerwehr-Toni“ nennen, habe nie an sich selbst gedacht; sein ganzes Streben und Wirken galt immer nur der Allgemeinheit und damit seinen Landsleuten im Bezirk und Dorf. Bürgermeister Wille würdigte besonders die Verdienste des Ausgezeichneten im Rahmen der Gemeinde Prutz, um deren Belange sich der Ausgezeichnete immer eifrigst gekümmert habe. Kofler war von 1925 bis 1928 Bürgermeister dieser Gemeinde und in seinen jüngeren Jahren ein eifriges Mitglied der Musikkapelle und des Kirchenchores.

Fw.-Abschnitt-Insp. BR. Regensburger brachte einen Überblick über das Leben des Dekorierten und gedachte auch mit launischen Worten der Originalität, die Anton Kofler unter seinen Landsleuten genießt. Aus den Worten des Gendarmerie-Bezirkskommandanten konnte man entnehmen, daß der Fw.-Bezirksinspektor mit der Exekutive immer im guten Einvernehmen stand und er in der Brandermittlung wertvolle Dienste geleistet habe.

Die Feuerwehren des Bezirkes sind stolz auf diese hohe Auszeichnung ihres Feuerwehrinspektors und freuen sich, daß ein wirklich Würdiger sie erhalten hat. R.

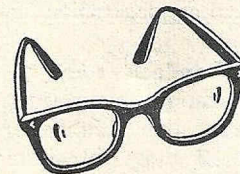
Blumenschmuckaktion 1958

Auch heuer wieder werden Bewertungen des schönsten Blumenschmuckes durchgeführt. Es soll der Stolz jedes Haus- und Wohnungsbesitzers sein, vor den Fenstern und an den Hauseingängen in Holzkistchen, Eternitkästen oder Gartentöpfen passende Blatt- und Blütenpflanzen stehen zu haben. Auch die Ortseingänge können Blumenschmuck erhalten, und die Hausgärten mögen besonders an der Straßenseite mit Ziergewächsen bepflanzt werden. Der Blumenschmuck soll schön und farbenprächtig sein und muß sich der Farbe und Bauart des Hauses anpassen und sich nach der Sonnenlage richten. Schmale, hohe Häuser erfordern möglichst gedrungene und überhängende Blumen (Hängepelargonien, Petunien, Nelken u. a.), breite Hausfronten hingegen aufrechte, höher wachsende Balkonpflanzen. Bei dunklem Hintergrund (Holzwänden) wähle man hauptsächlich rote, gelbe und weiße Blüten, die sich abheben.

Die Pflege der Blumen erfordert eine gewisse Kenntnis von der Eigenart jeder Pflanze. Die Blumengefäße müssen gut gesichert gegen Sturm und Unwetter angebracht sein.

Die Bewertung der Blumen wird nach folgenden Gesichtspunkten durchgeführt: Farbe, Form (richtige Anordnung), Pflegezustand und Gesamtwirkung.

Die Beurteilung erfolgt durch eine eigene Gemeindekommission und eine Landeskommission. Meldungen zur Blumenschmuckaktion nimmt die Gemeinde jedes Ortes entgegen.



Plangger
BRILLEN

dienen dem Menschen:

er soll persönlichkeitsbewußt im Leben stehen, er soll mit seinem Auge die Umwelt meistern und zugleich das sichere Gefühl haben, von dieser Umwelt anerkannt zu werden.

Raserei in den Tod

Aus gegebenem Anlaß muß wieder Stellung genommen werden gegen das unvorsichtige Fahren und Gehen auf der Straße. Noch sind uns die drei Toten, die an der Contikurve und in Zams verunglückten, in Erinnerung. Noch denken wir an diese schreckliche Lehre, vorsichtiger zu fahren, aber immer mehr werden wir von den Berichten über Unglücksfälle auf der Straße abgestumpft, werden rücksichtslos und gleichgültig. Und doch ist der Mensch viel mehr wert als aller Besitz, als jede Maschine. Sogar die Jugend, insbesondere sind es die Schüler, läßt sich in diese Gleichgültigkeit hineinreißen. Das Kraftmeiertum, dem jedes Verantwortungsbewußtsein für den Nächsten fehlt, macht sich immer mehr breit, aber das Heldentum eines aufgedrehten Gashebels auf dem Moped oder einem Motorrad imponiert nur gleichgesinnten, verantwortungslosen Menschen.

Es muß hier wieder an die Verkehrsregeln und an das vorsichtige, langsame Fahren erinnert werden, eine Tatsache, die jeder Führerscheinbesitzer eigentlich wissen mußte. Aber auch der Fußgänger möge sich größerer Vorsicht befleißigen, insbesondere beim Überqueren der Straße oder beim Gehen auf Straßenstücken ohne Gehsteig.

Es wäre mit Nachdruck zu fordern, daß für Schaden, der auf der Straße wegen Unvorsichtigkeit zugefügt wurde, hohe Strafen verhängt werden.

Bodenseerundfahrt der Musikkapelle Flirsch

Die Musikkapelle Flirsch stattete am 17. und 18. Mai der Musikkapelle Hergatz, die im Vorjahr Flirsch besucht hatte, in Wohmbrechts einen Gegenbesuch ab, der zu einem einmalig schönen Erlebnis für alle Teilnehmer wurde.

Die Fahrt ging am Samstag mit Lami-Tours durch anfänglichen Schnee und Regen, später jedoch bei Sonnenschein durch die sanften und lieblichen Schweizer Gestade des Bodensees über Rohrschach, Arbon nach Schaffhausen, wo die Rheinfälle besichtigt und bestaunt wurden. Nach einem längeren Aufenthalt fuhr man über Singen, Friedrichshafen weiter nach Wangen, wo die pünktliche Ankunft um 18 Uhr für Wohmbrechts abgewartet wurde.

Wohmbrechts, das grüne Herz des Allgäus, bereitete den Flirschern einen schönen Empfang, wonach es in die Quartiere ging. Ein Festabend mit Tanz und Schuhplattler-Einlagen vereinigte ganz Wohmbrechts mit Umgebung in brüderlicher und kameradschaftlicher Verbundenheit, zum Teil bis in die Morgenstunden.

Der folgende Sonntag, der Tag der Blasmusik, wurde durch die von den Flirschern gespielte Messe eingeleitet und durch ein besonders gelungenes, gemeinsames Konzert abgeschlossen.

Nachdem alle Gäste nochmals kulinarisch gestärkt und mit kaum zu überbietender Gastfreundlichkeit überschüttet wurden, erfolgte um 15.30 Uhr die bereits längst verspätete Abfahrt in Richtung Heimat, die noch in den Abendstunden in bester Stimmung erreicht wurde. M.

Hochzeit am Stabeleshof

Wer Nauders kennt, weiß auch, daß dieses Dorf von einer Anzahl Bauernhöfe umrahmt ist. Der höchste im Kranze dieser Bauernhöfe und der höchstliegende im Bezirk Landeck überhaupt ist der sogenannte Stabeleshof, auf dem die Familie Plangger in einer Höhenlage von nahezu 1900 m über dem Meere ihr Dasein fristet, mit Fleiß und Umsicht den bäuerlichen Alltag meistert und das zum Leben Notwendige aus dem Boden holt. Schon die Witwe Plangger, die zur Zeit, als ihre 3 Kinder noch ganz klein waren, ihren Mann verloren hat, war bekannt durch Geschick und zähe Energie, mit dem sie den Betrieb geführt und die Kinder großgezogen. Sie lebt heute noch und arbeitet wie jung in Haus und Feld.

Vor kurzem wurde auf dem Stabeleshof Hochzeit gefeiert. Der Hofübernehmer hat sich aus dem benachbarten Langtaufertal eine Frau geholt. Zur Zeit wird gebaut und gebastelt, denn der alte Hof muß ja zur jungen Familie passen.

Diesen Anlaß hat die Landwirtschaftskammer dazu benutzt, um dem höchsten Bauern unseres Bezirkes und seiner jungen Frau nicht nur die besten Glückwünsche, sondern auch ein gediegenes Hochzeitsgeschenk zu überbringen. In einem netten Plausch mit den jungen Bauersleuten wies Inspektor Franz Huter darauf hin, daß die Landflucht im Bezirk Landeck nicht besonders beängstigend sei, daß in manchen Gemeinden die Übervölkerung, also das Gegenteil der Landflucht ein nicht kleineres Problem darstelle und daß seit jüngster Zeit mehrfach Heiraten vorkamen, durch welche exponierte Bergbauernhöfe weiblicherseits neu besiedelt werden.

Nicht nur die Landwirtschaft, auch der ganze Bezirk freut sich über diese Erscheinung, und wir gratulieren.
BLK.

Rauferei in Zams

Am 23. Mai 1958 abends nach Besuch des Landecker Vieh- und Krämermarktes gerieten in der Gaststube des Gasthauses G. in Zams 4 engverwandte, jedoch anscheinend sehr rauflustige Falterscheiner in alkoholisiertem Zustande wegen einer Kuh in Streit. Dabei warf Alfons H. seine Widersacher zu Boden, und erst nach Eintreffen der Gendarmerie konnte dem Raufhandel ein Ende gesetzt werden. Da es bei dieser Rauferei Verletzungen gab, wird sich die Fortsetzung bei Gericht abspielen.

Wieder ein tödlicher Verkehrsunfall im Bezirk Landeck

Am 25. Mai 1958 gegen 21 Uhr fuhr Anton K. mit seinem Motorrad, auf dessen Sozius sich seine Schwester Hilde befand, von der Festung Hochfinsternmünd kommend, gegen Landeck. In der sogenannten „Klammeleckkurve“ fuhr Anton K., wahrscheinlich wegen zu hoher Geschwindigkeit, an die Straßenmauer und stürzte mit seiner Schwester ca. 45 m über den Felsen in die Tiefe. Sofort nach Bekanntwerden des Unfalles wurden die beiden Verunglückten von Gendarmeriebeamten aus Nauders und einigen Bergrettungsmännern geborgen. Hilde M. erlag bald darauf ihren schweren Verletzungen. Der Schwerverletzte Anton K. wurde ins Krankenhaus Zams eingeliefert. K. war nicht alkoholisiert.

Pkw. gegen Motorrad

Am 25. Mai gegen 16.10 Uhr fuhr Ewald A. aus Düsseldorf mit seinem Pkw. vom Stausee Prutz kommend in Richtung Landeck. Wahrscheinlich aus Unachtsamkeit kam er nach einer leichten Linkskurve zu weit auf die linke Fahrbahnseite und streifte den Motorradfahrer Friedrich K., der auf seinem Sozius die Frau Rosmarie W. aus Prutz mitführte. Friedrich K. und Frau W. kamen schwer zu Sturz. Beide wurden ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

Stadtgemeindeamt Landeck

Bekanntmachung!

Die Bevölkerung von Landeck links des Inns (Perfuchs, Perfuchsberg, Bruggen und Perjen) wird darauf aufmerksam gemacht, daß ab Montag, den 2. Juni 1958 mit der Durchführung der Feuerbeschau begonnen wird.

Den Organen der Feuerbeschau, welche im Auftrage der Stadtgemeinde die Kontrolle bzw. Überprüfung durchführen, ist in allen Wohn- und Betriebsräumen der Zutritt zu gestatten. Parteien, die diese Organe an der Ausübung ihrer Pflichten hindern, werden strafrechtlich belangt. Gleichzeitig wird ersucht, daß bei jeder Wohnpartei eine Person anwesend ist, sodaß die Kommission nicht unnütz aufgehalten wird. Da die Durchführung der Feuerbeschau nicht an einem Tag erledigt werden kann, so ist eine Angabe des Erscheinens der Kommission unmöglich. Begonnen wird in Perfuchs und zwar bei der Gerberbrücke.

Beihilfenkarten

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß mit Samstag, den 31. Mai 1958 die Ausstellung von Beihilfenkarten beendet wird. Die Abholung beginnt am Montag, den 2. Juni 1958. Die alten Beihilfenkarten verlieren am 30. Juni ihre Gültigkeit. Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Haus- und Grundbesitzerverein. Die letzte Versammlung und Rechtsberatung am Montag, den 19. Mai wurde durch das Erscheinen des Verbandsobmannes aus Innsbruck beehrt. Die nächste Versammlung mit Rechtsberatung trifft auf den Montag, den 16. Juni d. J. Sie wird im Gasthof zum „Löwen“ in Landeck, Innstraße 9, um 20 Uhr stattfinden.



Aus dem Kulturleben

Volkshochschule Landeck

Literarischer Abend

mit Werken von Friedrich Punt, vorgetragen von Vilma Kuprian. Die Volkshochschule lädt die Bevölkerung zu einem interessanten literarischen Abend in den Musiksaal des Bundesrealgymnasiums ein, bei dem die Interpretin Vilma Kuprian, begleitet von Musik, aus den Werken des bekannten Innsbrucker Dichters Friedrich Punt vortragen wird. Friedrich Punt war lange Zeit Mitarbeiter der Literaturzeitschrift „Der Brenner“ und ist einer der Mitherausgeber des „Wortes im Gebirge“. Sein Gedichtband „Luimes“ erschien vor kurzem im Universitätsverlag Wagner. Der Dichter wurde im Mai 60 Jahre alt.

Ort: Musiksaal des Bundesrealgymnasiums. Zeit: Freitag, 30. Mai 1958, 20.30 Uhr. Eintritt: S 5.-.

„Die Zeit und die Conways“

ein Schauspiel von J. B. Priestley wird auf Einladung der Volkshochschule Imst vom Schauspielstudio der Volkshochschule Landeck im Saal des Hotel Stern in Imst am 4. Juni aufgeführt werden. Eine Schüleraufführung fand am Mittwoch, den 28. Mai in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck statt. Auf wiederholte Anfragen hin wird eine Wiederholung dieses Stückes für die Bevölkerung von Landeck Mitte Juni sein.

Werdet Mitglieder der Schloßspielgemeinde!

Die Schloßspielgemeinde, die als Verein bestrebt ist, Sommerspiele im Schloß Landeck zu veranstalten und Landeck zu einem Anziehungspunkt der Fremden und Reisenden zu machen, wirbt Mitglieder. Jeder, der Interesse hat, kann sich als einfaches oder unterstützendes Mitglied bei der Schloßspielgemeinde melden. Der Jahresbeitrag für ein einfaches Mitglied beträgt S 12.-, für ein unterstützendes S 50.-. Mitgliedern können bei den Schloßspielen ermäßigte Eintrittskarten gewährt werden. Meldungen nimmt das Kulturreferat der Stadt Landeck, Rathaus, entgegen (Tel. 214).

Tiroler Landestheater

„Blick von der Brücke“

Schauspiel von Arthur Miller. 4. Abonnementvorstellung am Sonntag, den 1. Juni 1958, 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums. Restkarten: Grissemann und Abendkassa. Omnibusverbindung: Autounternehmen Netzer um 19.30 Uhr ab Reisebüro.

Volksschule Landeck-Angedair

Schülereinschreibung. Am Montag, den 2. und Dienstag, den 3. Juni ist von 8 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr die Einschreibung in die 1. Klasse. Alle Kinder, die bis zum 1. September das 6. Lebensjahr vollenden, sind schulpflichtig und müssen angemeldet werden. Die Eltern werden ersucht, die Kinder bei der Einschreibung vorzustellen. Mitzubringen sind Geburts- und Taufschein, Impfzeugnisse und ein Nachweis der Staatsbürgerschaft.

Die Schulleitung: Karl Spiß

Auch für stärkere Damen
haben wir Fertigung hier.
KLEIDER - KOSTÜME - MÄNTEL



Film-Kritik

Kein Platz für wilde Tiere. Dokumentarfilm (Deutschland). Ähnlich wie bei Walt Disney wird hier das Tierparadies von Mittelafrika zum Gegenstand einer sehr schönen, lehrreichen und menschlich ansprechenden Darstellung gemacht. Deutscher Dokumentarfilm in ausgezeichneter farbiger Darstellung der Tierwelt und einzelner Pygmäenfamilien im Inneren Afrikas. Wegen des Bildungswertes, der hervorragenden Kameraleistung aber auch der Tendenz zur Rettung der Tiere und Schonung der Natur sehenswert und wertvoll. Wegen der Bildeindrücke vom Eingeborenenleben nicht für Kinder.

Sabrina. Gesellschaftskomödie (Amerika). Ein reizvolles, modernes Märchen aus Amerika um ein kleines Mädchen, das in Paris durch das väterliche Wohlwollen eines alten Aristokraten zu einer großen Dame wird und dann nach ihrer Rückkehr den Sohn eines schwerreichen Industriellen erobert, der sie von der Backfischschwärmerei zu seinem leichtsinnigen Bruder heilen will. Reizvolle Komödie um ein armes Mädchen zwischen zwei reichen Brüdern.

SCHACH-ECKE

Gelungener Start unserer Spieler in Württemberg

Zu einem großen sportlichen und gesellschaftlichen Erfolg gestaltete sich die vom Schachklub Münzerturm - Solbad Hall organisierte Pfingstfahrt einer Kombination Münzerturm-Absam-Schrofenstein nach Dettingen bei Urach. Die auf 18 Brettern antretenden Tiroler siegten gegen den Schachklub Dettingen mit 13 1/2 zu 4 1/2 Punkten. Dabei hielten sich die sechs Vertreter des Landecker Schachklubs ausgezeichnet, denn Leiter, Rtm. Sams, Schütz, Barbist, Held und Kobler steuerten zum Sieg 5 1/2 Punkte bei. Am Spitzentisch siegte Dr. Hans Geiger, ebenfalls ein gebürtiger Landecker.

Für die kaum mehr zu überbietende Gastfreundschaft des Schachklubs Dettingen revanchierten sich die Tiroler mit einem von Karl Leiter arrangierten Tiroler-Abend, wie man ihn erfolgreicher und gelungener in unserer Heimat kaum erleben wird. Karl Leiter als Conferencier, Hanni Leiter als Jodlerin von absoluter Spitzenklasse, ein ausgezeichnetes Akkordeon-Trio und die hervorragenden Zither-Soli eines Tirolers rissen das dankbare Publikum immer wieder zu Beifallsstürmen hin.

Zum Abschied der Tiroler Schachspieler am Pfingstmontag fand sich eine große Menschenmenge ein. Hatte die Dettinger Musikkapelle die Tiroler bei ihrer Ankunft mit schneidigen Märschen empfangen, so begleitete sie den abfahrenden Autobus mit den etwas wehmütigen Klängen aus des „Muß i denn, muß i denn zum Städtle hinaus . . .“. Einmal mehr haben sich Tiroler Schachspieler als glänzende Gesandte unserer Heimat erwiesen. In den drei Tagen ihres Aufenthaltes in Dettingen wurden mehr und herzlichere Bande geknüpft, als dies irgendeine andere Fremdenverkehrswerbung zustandegebracht hätte. Das hundertfache „Auf Wiedersehen in Tirol!“ klang ehrlich und begeistert. Ein ganzer Ort, weit jenseits der Grenzen, spricht jetzt von Tirol, dem Land, dessen Menschen er im Umweg über das Schach kennengelernt hat.

Geschäftsleute!

Am Donnerstag ist Fronleichnamprozession. Bitte dekoriert Eure Auslagen dementsprechend!

Sprechtag der Pensionsversicherung der Angestellten. Am Dienstag, 3. Juni 1958 hält die Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten in Innsbruck bei der Arbeiterkammer in Landeck in der Zeit von 9 bis 12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Pensionsversicherung der Angestellten angehören oder jemals angehört, bzw. auch Hinterbliebene nach solchen sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Pensionsversicherung der Angestellten einholen können.

Viehversicherungsverein Landeck. Die Versicherungsbeiträge für Mai 1958 sind in der Zeit vom 29. Mai bis 8. Juni bei nachstehenden Mitgliedern einzuzahlen: Vorhofer (Angedair), Valentini Josef (Perfuchs und Perfuchsberg) und Scherl (Bruggen).

Der Obmann: Weisieles

SPORT

SV. Landeck: FC. Ansbach 3:4 (2:3)

Der Sportverein Landeck verpflichtete am Pfingstmontag den F. C. Ansbach (den 6. der nordbayrischen Oberliga) zu einem Freundschaftsspiel in Landeck. Es war ein vom Spielbeginn bis zum Abpfiff interessanter und spannender Kampf zweier ebenbürtiger Mannschaften. In der ersten Viertelstunde waren die Ansbacher überlegen und kamen durch Stadler (11) in der ersten Minute, und durch Mittelstürmer Grauf (9) in der sechsten Minute zu zwei schönen Treffern. In der Folge spielte aber Landeck schön zusammen und die Ansbacher wurden immer mehr in ihrer eigenen Hälfte eingeschnürt. In der 28. Minute kam dann Leitner schön zum Ball, gab schön zu Albertini und der schoß unhaltbar zum 1:2 ein. Aber zehn Minuten später erhöhte der Ansbacher Arlt (10) zum 1:3. Blitzschnell wechselten nun die Situationen, und Leitner schoß 4 Minuten vor Halbzeit den 2. Treffer für Landeck. Beim Stand von 2:3 wurden die Seiten gewechselt.

Nach Wiederbeginn wurde das Spiel zusehends härter — manchmal zu hart für ein Freundschaftsspiel! In der 63. Minute kamen noch einmal die Ansbacher vor, und es hieß 2:4. 2 Minuten später stellte Pesjak, der trotz seiner Jugend ausgezeichnet spielte, auf 3:4. Leider wurde der beste Landecker Stürmer Albertini Werner 4 Minuten vor Schluß des Spieles schwer verletzt, und mußte ins Krankenhaus Zams eingeliefert werden.

Schiedsrichter Wyhs ließ viel zu hart spielen und war nachher dem Spiel nicht mehr gewachsen. Außerdem hatte er am Montag einen kohlrabenschwarzen Tag!

Beste Landecker: Prantner, Kubin, Albertini und Tiefenbacher. Beste Ansbacher: Grauf (9) und der flinke Stadler (11).



A. T. T. = Ecke

Wenn Sie Ihren Sommerspaziergang auf offener Landstraße oder sonst einem Verkehrsweg ohne Gehsteig machen, dann gehen Sie doch bitte links. Auf diese Weise bemerken Sie die auf Ihrer Seite kommenden Fahrzeuge rechtzeitig und laufen besonders des Nachts nicht der Gefahr, daß Sie ein Fahrzeug, dessen Lenker möglicherweise von einem entgegenkommenden Auto geblendet wird, übersieht und von hinten anfährt.

(mobilpress)

Im Nu einige Kilo leichter
sehen Sie aus, wenn Sie einen passenden Hüftgürtel tragen.



Landeck - Jun.: Zams - Jun. 5:6

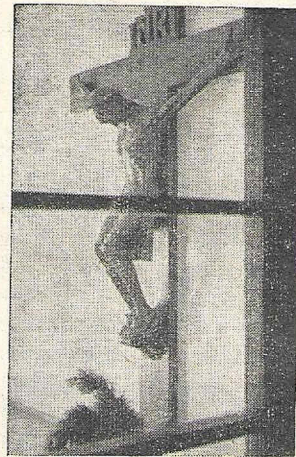
RTW - Reutte I: Landeck II 3:7

Sportvorschau

Am nächsten Sonntag ist für den SV. Landeck I spielfrei. Am 8. Juni fährt er zum fälligen Meisterschaftsspiel nach Wilten. Der SK. Wilten liegt mit nur einem Punkt Vorsprung am 5. Tabellenplatz.

Am Sonntag, den 15. Juni spielt der SK. Kufstein in Landeck. In diesem letzten Meisterschaftsspiel der Landesliga werden unsere Spieler bestimmt alles daransetzen, um die Frühjahrsmeisterschaft mit einem Sieg abzuschließen. Man kann jedenfalls auf diese 2 Spiele sehr gespannt sein.

Schlachtenbummler, die die Landecker Fußballmannschaft auf der schweren Reise nach Innsbruck begleiten wollen, mögen sich beim Sportverein Landeck melden.



Bekennnistag
der
kath. Jugend!

Unser Bekennnistag, den wir traditionsgemäß sonst am Dreifaltigkeitssonntag in allen Diözesen begehen, mußte wegen einer anderen Veranstaltung auf den nächsten Sonntag, den 8. Juni verschoben werden. Wir bitten unsere Jugend um Verständnis und erwarten am genannten Sonntag, den 8. Juni ihre zahlreiche Beteiligung.

Wir halten den Tag als eine Art Betttag zu Ehren der Gottesmutter um ihren Schutz und Ihre kräftige Fürbitte für uns selbst, unser Volk, unsere Heimat und die Missionsanliegen der Kirche. Programm: 11 Uhr Jugendgottesdienst mit Ansprache in der Pfarrkirche Zams. Um ca. 1 Uhr wallfahren wir zum Marienheiligtum Kronburg. Dortselbst Bekenntniswort und sakramentale Andacht.

Die Dekanatsführung

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:
Dreifaltigkeitssonntag, 1. Juni: 6 Uhr Pfarrm. (Frauenm.), 8.30 Uhr Jugendm. f. Alfred Schmidt, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt z. E. des hl. Judas Thaddäus, 20 Uhr Abendm. f. Maria Wohlfarter.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 1. 6.: Dreifaltigkeitssonntag - Quatembersonntag m. d. Kirchenopfer f. d. Diözesanseminare, Kommunionssonntag d. Jugend und d. Männer, - 6 Uhr Jahresm. f. Emanuel Trentinaglia, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Gem.-Messe f. Heinrich Falger, 11 Uhr hl. Messe f. Fam. Sonnweber, 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 2. 6.: Fest Maria Königin - 6 Uhr Jahresm. f. Pius Triendl u. Jahresm. f. H.H. Johann Geiger, 7.15 Uhr Jahresm. f. Friedl Murr-Burkhard, 8 Uhr Jahresm. f. Postmeister Müller u. Angehörige, 20 Uhr feierl. Rosenkranz.

Dienstag, 3. 6.: 6 Uhr Jahresm. f. Hubert u. Franz Gröbner, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Alois Winkler, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. Messe f. † d. Fam. Geiger, 8 Uhr hl. Messe f. Kreszenz Walcher.

Mittwoch, 4. 6.: Hl. Franziskus Carracciolo - 6 Uhr hl. Messe f. Josef Zangerl, 7.15 Uhr Jahresamt f. Emerentiana Kleinheinz, 8 Uhr Gem.-Messe f. d. Frauen m. Monatsopfer, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Donnerstag, 5. 6.: Fronleichnamfest - 6 Uhr Jahresm. f. Johann Kaufmann, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8 Uhr feierl. Hochamt f. d. Pfarrfam. u. Prozession, 11 Uhr hl. Messesf. Lebende u. † d. Fam. S., 20 Uhr Abendm. f. A. Krismer.

Freitag, 6. 6.: Hl. Norbert - Herz-Jesu-Freitag m. Pfarrcaritassammlung - 6 Uhr hl. Messen f. Johann Geiger u. n. Mng. S., 7 Uhr Segenm. um d. Frieden, 8 Uhr hl. Messe n. Mng. (L.), 20 Uhr Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 7. 6.: Priestersamstag - 6 Uhr hl. Messen f. † Maaß u. f. † Eltern, 7 Uhr Segenm. n. Mng., 8 Uhr Jahresm. f. Witwe Maria Scherl, 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Besonderes: Dienstag Krankenb., Mittwoch Krankenb. Prozessionsordnung: Kreuzträger - Volks- u. Hauptschüler - Schülerheim - Katholische Arbeiterjugend und Jungmänner - St. Josef-Statue - Katholische Arbeiterbewegung und Männer - Musikkapelle - Schützen - Chargierte der KMV Räto-Romania - Kirchenchor - Ministranten - Allerheiligstes m. Ministranten u. Erstkommunikanten - Spitzen d. Behörden u. Gemeinderat - Altherrenschaft u. Aktive d. KMV Räto-Romania - Volks- u. Hauptschülerinnen - Jungmädler - Katholische Arbeiterjugend-Mädler u. weibl. Jugend - unverheiratete u. verheiratete Frauen.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 1. u. 5. 6. 58:**Ärztl. Dienste:****Landeck-Zams-Pians:** Dr. Codemo Hans, Zams, Tel. 453.

Dr. Koller Carl, Sprengelarzt in Zams, Tel. Nr. 531

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds**Pfunds-Nauders:** Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders**Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams)** 31. 5., 1. 6. u. 5. 6. 58.:

Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.**Kfz.-Werstattendienst:** Harrer L., Ldk., Jubiläumstr. 2, Tel. 463**Kfz.-Werkstattendienst:** 5. 6. 58, Landerer Frz., Flirstr. 47, Tel. 525**Und vergessen Sie nicht . . .**erst kaufen, wenn Sie gesehen haben,
was wir Ihnen bieten können.**Kräftiger Hilfsarbeiter**

wird gesucht.

Sägewerk Anton Prantauer, ZamsGebrauchte **Java 350** cm³ zu verkaufen.

Preis S 5000.-

ADRESSE IN DER DRUCKEREI TYROLIA

Zu sofortigem Eintritt werden bei bester Bezahlung gesucht:

Beiköchin oder Mehlspeisköchin**Abwascherin** (Maschine)**Wäscherin** (Maschine)

STRANDHOTEL PERTISAU, ACHENSEE

VORANZEIGE!*Große interessante***VW-Transporter-Sonderschau in Landeck**Bei der Österreich - Durchfahrt nur am **Montag, den 9. Juni 1958, von 10 bis 16 Uhr.**

AUSSTELLUNG DER 12 STÜCK NEUESTEN VERSCHIEDENEN VW-TRANSPORTER-MODELLE:

VW - KASTENWAGEN
 VW - KLEINBUS
 VW - KOMBI mit Sitzen
 VW - SONDERBUS
 VW - PRITSCHENWAGEN mit Plane und Spriegel
 VW - KRANKENWAGEN

VW - FEUERWEHRKOMBI
 VW - PRITSCHENWAGEN mit Kofferaufbau
 VW - PRITSCHENWAGEN mit Doppelkabine
 VW - KASTENWAGEN als Verkaufswagen
 VW - KASTENWAGEN als Thermoswagen
 VW - PRITSCHENWAGEN mit verbreiteter Ladefläche

BESICHTIGUNG UND VORFÜHRUNG BEI DER VW - WERKSTÄTTE

LUDWIG HARRER LANDECK - RUF 463

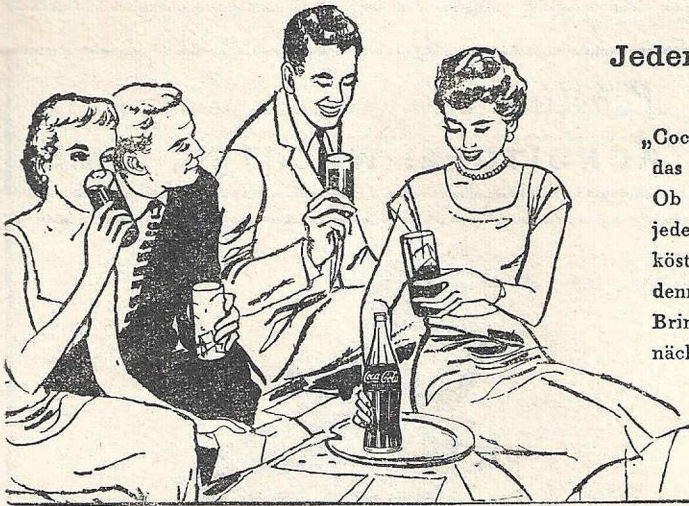
Coca-Cola

WARENEICHEN

jetzt in 2 praktischen Größen

Jeder mag es gern

„Coca-Cola“ in der Familienflasche, das reicht für mehrere Gläser. Ob Familie oder Besuch, jeder trinkt köstlich-kühles „Coca-Cola“ gern, denn „Coca-Cola“ erfrischt im Nu. Bringen Sie darum beim nächsten Einkauf „Coca-Cola“ mit.



„Coca-Cola“ ist eine eingetragene Marke.

SF 13 AG

Ca. 350 kg Heu
1 Leiterwagen
2 Kuh-Kummete
1 Pumpe
1 Jauchefaß (Holz)
1 Zweirad-Karren
2 Pflüge
1 Holzegge

z u v e r k a u f e n .

LANDECK,
MARKTPLATZ 4

SPAR

Zitronenwaffel
erfrischend **4⁵⁰**
1/4 kg

Sild Sardinen
in feinstem Öl **8⁵⁰**
3 Dosen

3% SPAR-RABATT

ECHTER BAUERN SPECK

einmalige Qualität, das Beste vom Besten, ab S 34.-. Portofreie Nachnahme.

KÖHNHOFER, PERSENBEUG, N. Ö.

Komplette, sehr gut erhaltene **Küchenmöbel** wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen.

Anschrift in der Druckerei Tyrolia

DANKSAGUNG

Es ist uns ein aufrichtiges Bedürfnis, all den vielen zu danken, die in so herzlicher Weise durch den Besuch der abendlichen Rosenkränze und durch die Beteiligung am Sterbegottesdienst, sowie am Begräbnis unserer lieben Toten ein christliches Gedenken geschenkt haben. Uns allen war es in diesen schweren Stunden ein großer Trost, so viele Beweise ehrlicher Güte zu erfahren. Herzliches „Vergeltsgott!“

Landeck, am 27. Mai 1958.

Rudolf Krismer u. Verwandte

Zum Vatertag!

Viel Freude bringt der

DUAL-Basierer

mit dem neuen, doppelten Schneidesystem. In eleganter Lederkassette S 590.-

Um Ihnen den Ankauf zu erleichtern, können Sie bei mir diesen neuen DUAL auch zu 10 Monatsraten . . . à S 55.- haben, wenn Sie nur S 90.- anzahlen.

Ihr Funkberater

R. FIMBERGER

Dr. et Mr. ph. H. Wachter

LANDECK/PERJEN
TEL. 675

GESCHÄFTSERÖFFNUNG am 2. Juni

Wir erbitten Ihren geschätzten Besuch!

Lichtspiele Landeck

Kein Platz für wilde Tiere

Farbige Darstellung der Tierwelt und einzelner Pigmäenfamilien im Inneren Afrikas.

Freitag, 6. Juni um 19.45 Uhr
Samstag, 7. Juni um 17 u. 19.45 Uhr

SABRINA

Liebesgeschichte eines armen Mädchens: Audrey Hepburn, William Holden, Humphrey Bogart u. a.

Sonntag, 1. Juni 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 2. Juni 19.45 Uhr

Im Sumpf von PARIS

Die Geschichte eines Waisenmädchens, mit Danik Patisson, Francoise Rosay, Anne Vernon u. a.

Dienstag, 3. Juni um 19.45 Uhr

Winzerin von Langenlois

Ein heiterer Farbfilm um alten Wein und junge Liebe in Breitbild mit: Paul Hörbiger, Herta Staal u. a.

Mittwoch, 4. Juni um 19.45 Uhr
Donnerstag, 5. Juni um 14, 17 u. 20 Uhr

Voranzeige: *Reif auf junge Blüten*

Ab Freitag, 6. 6. 58

Lehrling wird aufgenommen.

KONFITOREI WACHTER, ZAMS



BBC Kühlschrank 105 H
mit Tiefkühlfach und
schnittfester Arbeitsplatte
Schauen Sie sich dieses
Modell einmal an bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung!

Übersiedlungs-Anzeige !

Gebe hiemit allen werten Kunden bekannt, daß ich meinen Betrieb am 1. Juni 1958 von LANDECK - Innstraße 39 (Bierkeller) nach Landeck - Innstr. 26 (neben Autowerkstätte Gaudenzi) verlege.

Schildermalermeister

Walter Gerstgrasser

SPEZIALWERKSTÄTTE FÜR SCHILDER- U. SCHRIFTENMALEREI

SCHILDER

Metallbuchstaben

Lichtreklame